

Soziale Sicherung

Das System der sozialen Sicherung soll dazu beitragen, allen Bürgerinnen und Bürgern ein menschenwürdiges Dasein zu sichern. Hierzu gehört unter anderem, dass hilfsbedürftige Menschen, Familien und junge Menschen geschützt und gefördert werden. Ein hoher Anteil der Ausgaben der öffentlichen Haushalte fließt in die soziale Sicherung. Angesichts steigender Kosten wird eine gesellschaftliche Debatte über Reformen der Sozialsysteme geführt.

Meinungen zum Sozialstaat

Ungerechter Sozialtransfer

„[...] das Grundprinzip der sozialen Gerechtigkeit ist der staatliche Transfer: Man nimmt jenen, die als begünstigt gelten, um diejenigen zu begünstigen, welche als bedürftig bestimmt werden. [...] Der Transfer belastet alle so stark, dass in seiner Bürde die wahre Ungerechtigkeit steckt. Vergangene Woche errechnete das RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, dass selbst Haushalte der unteren Mittelschicht schon fast die Hälfte ihres Einkommens durch Steuern und Abgaben an den Staat abführen.“

Jacques Schuster: Soziale Gerechtigkeit. Die Deutschen sind übel gelaunt, aber zufrieden, Kommentar in Die Welt, www.welt.de, 16. April 2017, gekürzt

Die sozialen Sicherungssysteme modernisieren

„Zu hohe und künftig – aufgrund der demografischen Entwicklung – gegebenenfalls noch weiter steigende Beitragssätze [...], sind Gift für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigungszahlen. [...] Die BDA setzt sich deshalb [...] dafür ein, die Leistungen aller Zweige der Sozialversicherung auf eine Basissicherung zu konzentrieren und die darüber hinausgehenden Ansprüche vom Einzelnen selbst zu finanzieren. [...] Die Solidargemeinschaft darf nur da eintreten, wo der Einzelne sich aus eigener Kraft nicht helfen kann.“

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände: Soziale Sicherung, www.arbeitgeber.de, Stand Juni 2017, gekürzt

Reichtum umverteilen

„Die zunehmende Aushöhlung des deutschen Sozialstaats, die Finanznot der öffentlichen Haushalte treffen [...] die Menschen [...] ganz direkt. [...] Immer mehr Menschen leben in Armut und Ausgrenzung. Um den sozialen Zusammenhalt und die Zukunft unserer Gesellschaft nicht aufs Spiel setzen, brauchen wir endlich eine offensive Sozialpolitik, die alle mitnimmt und keinen zurücklässt, und eine solidarische Finanzierung unseres Gemeinwesens.“

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband: Reichtum umverteilen, www.der-paritaetische.de, Stand Juni 2017, gekürzt

Gesellschaftliche Solidarität und soziale Gerechtigkeit

„Die bewährten Sozialversicherungssysteme müssen in sich verändernden wirtschaftlichen und politischen Koordinaten weiterentwickelt und gefestigt werden. Hauptanliegen des Sozialverband Deutschland in dieser Umbruchsituation ist der Erhalt und Ausbau des Sozialstaates, denn er war und ist Garant für soziale Stabilität und inneren Frieden.“

Sozialverband Deutschland: Unser Anliegen, www.sovd.de, Stand Juni 2017, gekürzt

Arbeitsaufträge

1. Lesen Sie die Zitate und filtern Sie die Pro- und Kontra-Argumente zum Sozialstaat heraus. Überlegen Sie, warum einige mehr soziale Leistungen fordern und andere weniger.
2. Diskutieren Sie anhand der Zitate die Bedeutung des Artikel 20 Absatz 1 Grundgesetz für die aktuelle Situation in Deutschland: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“
3. Auf dem Schaubild „Soziale Sicherung“ unter www.sozialpolitik.com/materialien werden verschiedene Sozialbereiche dargestellt. Die ersten fünf sichern die größten Risiken im Leben eines Menschen ab. Klären Sie anhand der Informationen unter www.sozialpolitik.com/artikel/hintergrund-soziale-leistungen, wie diese Sozialbereiche finanziert werden.